

Schäfer will Haslach mit ins Boot holen

Regierungspräsidentin signalisiert bei Besuch in Oberwolfach Kompromissbereitschaft beim Thema B33

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer blickte beim Gemeindebesuch in Oberwolfach gestern auch auf die langwierigen Diskussionen zur Bundesstraße 33 und der Ortsumfahrung Haslach: »Ich bin zuversichtlich: Wir werden eine Lösung finden, und es wird keinen Stillstand geben.«

VON TOBIAS LUPFER

Mittleres Kinzigtal. Diskussionsbereitschaft und fachliche Kompromisse kündigte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer gestern zur B33-Ortsumfahrung Haslach an. Oberwolfachs Bürgermeister Jürgen Nowak hatte das Thema im Rahmen von Schäfers Gemeindebesuch (Seite Wolfach/Wolfal) aufgebracht.

Dabei sei nicht nur eine Lösung für die Ortsumfahrung Haslach wünschenswert, sagte Nowak – auch der weitere Ausbau der Bundesstraße in Richtung Offenburg mit der langwierigen Baustelle solle vorangebracht werden. Rückblickend auf den »B33-Gipfel«



Quelle:
OT 18.06.2015

Dichter Verkehr auf der B33 in Haslach. Bärbel Schäfer will die Umfahrungspläne erneut diskutieren.

Archivfoto: Stephan Hund

mit Bärbel Schäfer, Bürgermeistern, Unternehmern und Verbandsvertretern im Januar in Haslach sagte Nowak: »Ich hätte mir dort mehr Wortmeldungen von Industrie und Gewerbe gewünscht.«

»Wir machen weiter, Schritt für Schritt«, sicherte Schäfer zu. Die Diskussionen zur B33

insgesamt seien aber schwierig und kämen so schwer voran, »weil jedem wieder etwas anderes einfällt«. Auch sie hätte sich im Januar direkte Rückmeldung seitens der Unternehmervertreter gewünscht, erklärte Schäfer: »Nach dieser Veranstaltung haben mich alle möglichen Firmen angeschrie-

ben.« Während des Treffens jedoch habe es außer von der Industrie- und Handelskammer keine Wortmeldung gegeben.

Eine Lösung für die verfahrenere Situation um die Haslacher Ortsumfahrung präsentierte Schäfer gestern nicht. Wohl aber die Absicht, diese zu finden: »Ich bin die Letzte, die mit dem Kopf durch die Wand will. Wir diskutieren noch mal die Zweispurigkeit. Und wir werden auch fachliche Kompromisse machen.«

Kompromissbereit

Schäfer machte keinen Hehl daraus, dass sie mit Blick auf die zukünftige Verkehrsentwicklung eine dreispurige Lösung für die Ortsumfahrung bevorzuge. »Es wäre fachlich vernünftig«, und man sei damit »auf der sicheren Seite«. Allerdings schob die Regierungspräsidentin direkt hinterher: Wenn man die Haslacher Vertreter über eine Zweispurigkeit der Planung mit ins Boot bekomme, »dann kann ich Ihnen versprechen, werden wir nichts unversucht lassen. Ich bin zuversichtlich: Wir werden eine Lösung finden, und es wird keinen Stillstand geben.«